

Pressemitteilung, 28. Juli 2016

Globus-Bebauungsplan endlich aufheben!

Baubürgermeister sieht Stadtrat am Zug - Allianz fordert Ende der weiteren sinnlosen Ämterarbeit

Die Stadtratsmehrheit aus LINKE, SPD, Grünen und Piraten beschloss bereits Mitte April 2015 und mithin vor über einem Jahr im Stadtrat, den Masterplan Leipziger Vorstadt zu überarbeiten und für das Gebiet nur noch Einzelhandelsflächen von maximal 800 Quadratmetern Verkaufsfläche und 1.200 Quadratmetern Geschossfläche zuzulassen. Vor diesem Hintergrund wandte sich die Allianz für Dresden an Stefan Szuggat, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes, mit der Frage, wie es vor dem Hintergrund dieses Beschlusses mit dem Globus-Projekt (12.000 m² Verkaufsfläche) weitergeht. Fazit seiner Antwort: Das Verfahren zur Globus-Ansiedlung läuft regulär weiter, es sei denn, der Stadtrat verabschiedet einen Aufhebungsbeschluss. Dies bekräftigte nun auch Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain im Zeitungsinterview. Die Allianz für Dresden fordert daher die Stadtratsfraktionen dringend dazu auf, den Globus-Bebauungsplan per Beschluss aufzuheben, um so der Stadtverwaltung ein weiteres und völlig sinnlose Befassen mit dem Projekt zu ersparen.

Einen Bebauungsplan mit Hilfe eines Aufhebungsbeschlusses zurückzunehmen ist in Deutschland kein unübliches Verfahren. Solange, wie im Fall des geplanten Globus-SB-Warenhauses, der betreffende vorhabenbezogene Bebauungsplan noch nicht durch einen sogenannten Satzungsbeschluss des Stadtrates endgültig genehmigt wurde, kann er jederzeit – ebenfalls per Stadtratsbeschluss – aufgehoben werden. Schadenersatzansprüche kann der Investor in diesem Stadium definitiv keine geltend machen, da dafür die Grundlage fehlt. „Mit dem Globus-Projekt sollte sich aus Sicht der Allianz für Dresden die Stadtverwaltung keinen Tag länger beschäftigen müssen“, so Uwe Sochor vom Unternehmerverein Pieschen und Mitglied der Allianz für Dresden.

Ein Aufhebungsbeschluss würde endlich den Weg für eine durchdachtere und vor allem nachhaltige Stadtentwicklung in der Leipziger Vorstadt frei machen. Die Entscheidung zur Weiterentwicklung des Masterplanes, der ja im Spätherbst dem Stadtrat vorgelegt werden soll, bekäme eine solide Grundlage und bliebe nicht länger ein rein theoretisches Planspiel. „Wir appellieren daher an die Fraktionen des Stadtrates: Bringen Sie nach der parlamentarischen Sommerpause endlich den lange überfälligen Aufhebungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans auf die Tagesordnung des Stadtrates. Mit den Stimmen von Linken, Grünen, SPD und Piraten könnte dann der Beschluss vom April 2015 mit Leben erfüllt und dem Stadtteil endlich ein neuer Impuls gegeben werden“, so Sochor abschließend. „Wir bringen uns als Allianz für Dresden gerne auch weiterhin bei der Diskussion um die Entwicklung dieses innerstädtischen Areals ein und versuchen moderierend, die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen.“

Internet: allianz-fuer-dresden.de

Blog: allianzfuerdresden.wordpress.com

Bei Presserückfragen:

Stephan Trutschler (Allianz für Dresden, Presse), Tel. 0177 - 3160515